

Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter April/Mai 2025

Datum: Dienstag, 25. März 2025 um 11:42:19 Mitteleuropäische Normalzeit

Von: Harun Farocki Institut

An: Elsa de Seynes



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter April/Mai 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

Am 1. April um 18:30 Uhr spricht die Künstlerin **Maryam Jafri** in den Räumlichkeiten des Berliner Programmes Künstlerische Forschung in Berlin-Wedding zu **Monopoly, Monopsony and Fear: The Legal Clusterfuck of Images**. Jafri wird mehrere ihrer Arbeiten vorstellen und diskutieren, die die zeitgenössische Bildkultur an der Schnittstelle von Kunst, Recht und Ethik verorten. Dieser Abend findet im Rahmen von „Terms and Conditions. Die Rechtsform der Bilder“ statt.

Im Rahmen von „Terms and Conditions“ haben wir im September und Oktober 2024 im Kino Arsenal ein Screening-Programm in zwei Teilen organisiert. Wir veröffentlichen nun einige **Beiträge** (auf Englisch) dieser Abende in unserem Online-Journal **Rosa Mercedes 08: Terms and Conditions**. Dazu gehören ein **Ausschnitt** aus dem Kurzfilm ***Corpo di Reato*** (2024) des italienischen feministischen Kollektivs **COLLETTIVA**, begleitet von einem Statement der Filmemacher*innen, sowie der Text ***A Trial for Rape und A.A.A.Offresi: An Italian Case*** der Filmtheoretikerin, Kuratorin und Archivarin **Annamaria Licciardello**. Sowohl der Film als auch der Essay (in Form eines Gesprächs) waren Teil der Eröffnungsveranstaltung des Programms über feministische Filmpraxen und der rechtliche Rahmen bewegter Bilder. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Zensur in der Geschichte des feministischen Films in Italien.

Ebenfalls zu sehen: das **Videogespräch** zwischen dem Filmemacher **Jean Marie Teno** und dem Künstler*innenduo **titre provisoire (Cathleen Schuster/Marcel Dickhage)**, das im Rahmen des Programms zur Kontinuität von Kolonialität und (neo)koloniale Rechtsgeschehen (im Oktober 2024) stattfand.

Die **Berliner Gazette**, mit der wir seit langem zusammenarbeiten, hat eine Dokumentation des **Festivals „Kin City“** (17.–19. Oktober 2024, Berlin) mit **Audios**, **Videos**, **Fotos** und **Workshop-Projekten** veröffentlicht. Die **Textreihe** ist ebenfalls vollständig und umfasst mehr als 40 Artikel. Alle Materialien sind auch auf der **Event-Landingpage** verfügbar.

Darüber hinaus plant die Berliner Gazette **am 6. Mai um 19:30 Uhr** in Zusammenarbeit mit HaFI eine weitere Veranstaltung im **diffrakt, center for theoretical periphery** in Berlin. „**Balkan**

Talks 4: Struggles against Extractivism and the Unjust 'Green' Transition“ besteht aus einem Vortrag und einer Filmvorführung mit ZBOR (Združeni Balkanski Otpor i Rad), der Initiative für Klimagerechtigkeit und gerechten Wandel. Gezeigt wird der Dokumentarfilm **Flotacija** (2023, 77 Min.) von **Zoë Aiano und Alesandra Tatić**. Weitere Informationen in Kürze auf den Websites der Berliner Gazette und des HaFI.

Wir freuen uns über Spenden für unsere Aktivitäten. Unterstützt uns und werdet ein **HaFI-Friend!**

Alles Gute!

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die aktuell oder in naher Zukunft in [Gruppenausstellungen](#) zu sehen sind.

1. Terms and Conditions: Monopoly, Monopsony and Fear: The Legal Clusterf*ck of Images

In ihrer Präsentation wird Maryam Jafri eine Reihe von Themen ansprechen, darunter die Rolle von Originalität, künstlerischer Praxis und Urheberrecht in einer Kultur des Samplings und Remixings, die Erwartung, dass Künstler*innen jedes rechtliche Risiko selbst tragen müssen, den Status des Archivs als visuelles Gemeingut und die Einschließung dieses Gemeinguts durch kommerzielle Bilddatenbanken durch Digitalisierung und vernetzte Verbreitung. Die zunehmende Verstrickung von Kunst und Künstler*innen mit dem Gesetz findet in einer Zeit statt, in der der Status des Rechts noch nie so prekär war, da die extreme Rechte im Rahmen ihrer anhaltenden Aushöhlung der liberalen demokratischen Nachkriegsordnung darauf abzielt, den Justizapparat zu annullieren, auszuhöhlen oder einfach ganz abzuschaffen.

Anschließend findet ein Gespräch mit **Tom Holert** (HaFI) und dem Publikum statt.

Maryam Jafri ist eine Künstlerin, die mit verschiedenen Medien wie Fotografie, Video, Installation und Skulptur arbeitet und sich insbesondere dafür interessiert, die kulturelle und visuelle Darstellung von Geschichte, Technologie und Wirtschaft zu hinterfragen, oft aus einer globalen und postkolonialen Perspektive. Sie hat einen BA in englischer und amerikanischer Literatur von der Brown University, einen MA von der NYU/Tisch School of The Arts und ist Absolventin des Whitney Museum Independent Study Program.

Präsentation von Maryam Jafri

1. April 2025, 18:30 Uhr

Ort: Berliner Programm Künstlerische Forschung
Uferstr. 13, 13357 Berlin

Eintritt frei

Zur [Website](#)

2. Gruppenausstellungen

Vom 04.04. – 30.06. 2025: Auge / Maschine I – III in *Harun Farocki, Violetta Oliynyk, Johanna Maria Fritz “There Must be a Connection between Production and War”* (Kurator: Robin Schmitt), RED by berlinbookclub, Berlin

Vom 11.04. – 30.06. 2025: Videograms of a Revolution in *Somos todos Capitães – 50 anos em Liberdade* (Kurator: Paulo Mendes), Braga’25 Capital of Culture, Portugal

Vom 11.04. – 21.09. 2025: Transmission in *The World through IA* (Kurator*innen: Ada Ackerman, Alexandre Gefen, Antonio Somaini, Pia Viewing), Jeu de Paume, Paris, Frankreich

Vom 18.07. 2025 – 01.02. 2026: Einschlafgeschichten 1–4 in: *Für Kinder. Kunstgeschichten seit*

1968 (Kurator: Andrea Lissoni), Haus der Kunst München

Bis zum 27.07. 2025: *Deep Play* in: *Holding Pattern* (Kurator: Tom McCarthy), HMKV Hardware MedienKunstVerein e.V., Dortmund

Vom 30.08. – 30.11. 2025: *Interface* in: *Open Storage. A Prologue* (Kuratorin: Nikita Nechaev), Garage Museum of Contemporary Art, Moskau

[**Vom Newsletter abmelden**](#)